



## Sozialhilfedossiers (Sozialamt)

<b>Archiv/Verfasser</b>	Stadtarchiv Bern (SAB), Roland Gerber
<b>Anlass der Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Räumung der Archivräumlichkeiten im Untergeschoss „B“ des Casinoparkings 2011</li><li>- Verringerung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen von 15 auf 10 Jahre</li><li>- Überprüfung des Bewertungsentscheids von 2011 anhand Einträge im Klientelinformationssystem (KISS) ab Dossier-Jahrgang 2002</li></ul>
<b>Datum</b>	2011.12.08; 2014.10.20
<b>Aktenbildende Stelle (Provenienz)</b>	Direktion für Bildung, Soziales und Sport, Sozialamt
<b>Betreff/Inhalt</b>	Falldossiers über Bezüger von Sozialhilfe in der Stadt Bern
<b>Zeitraum</b>	1993 – 2001, seit 2002
<b>Menge</b>	ca. 30 Laufmeter, seit 2002 ca. 400 Dossiers pro Jahr
<b>Form/Format</b>	Papierunterlagen Format A4 in Hängeregistern
<b>Ordnung</b>	Die Falldossiers sind pro Jahrgang nach der AHV-Nummer der Sozialhilfebezüger fortlaufend geordnet
<b>Findmittel</b>	Klientelinformationssystem (KISS), seit 1999 operativ in Betrieb, seit 2002 vollständige Erfassung aller Sozialbezugsfälle
<b>Bewertungsentscheid</b>	Von allen Sozialhilfedossiers, die zwischen 1993 und 2003 abgeschlossen wurden, wird eine Klumpenstichprobe ins Stadtarchiv übernommen. Diese Stichprobe beinhaltet alle Dossiers mit Sozialhilfe Bezüger, deren Nachnamen mit dem Buchstaben „B“ beginnen
<b>Begründung</b>	<p>Die Klumpenstichprobe des Buchstabens „B“ führt die bisherige Bewertungspraxis personenbezogener Falldossiers in Papier im Stadtarchiv Bern fort.</p> <p>Bei der Neubeurteilung des Bewertungsentscheids von 2011 wurde auf eine Umstellung auf eine systematische Stichprobe (jedes 10. Dossier) verzichtet, da über einen Sozialhilfeempfänger mehrere Falldossiers existieren können. Wird die Auswahl einer Klumpenstichprobe des Buchstabens „B“ beibehalten, können „Lebensläufe“ von Sozialhilfeempfängern über die Zeit lückenlos dokumentiert werden.</p>

<b>Bemerkungen</b>	<p>Spätestens mit der Einführung der so genannten Fallsteuerung 2013, in der aufwändige und weniger aufwändige Unterstützungsfälle im System KISS systematisch klassifiziert werden, muss das Auswahlverfahren für Sozialhilfedossiers neu bewertet werden. Insbesondere ist zu prüfen, ob neben den „Stammdaten“ aus KISS überhaupt noch Falldossiers in Papierform ins Stadtarchiv übernommen werden.</p> <p>Zu einem Ausbau des städtischen Sozialhilfewesens kam es mit der Schaffung des Sozialinspektorats im Jahr 2008 („Spezialfälle“)</p>
--------------------	--